Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Februar 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 17

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 1. Februar, Lujan: Hatte im Brief gebeten um 28 für des Fräulein Utz' Schulgeld. Dafür zweihundert. Heute entscheidet sich in Spanien, ob Ordensfrauen bleiben dürfen - das sind größere Sorgen als die erstere.

Monsignore Brem - über das Testament von Krau ß, Rottenbuch, er will Verzicht, findet es aber viel, was die Gemeinde Rottenbuch erhält. Lässt die Akten hier.

Generaloberin Tattenbach: Sieht krank aus. Ich will einmal die Pavillons neubauten sehen. 12. Februar, ein Caritas fest, dafür 50 M.

16.00 Uhr: Dr. Venator - räumt Christbaum ab. Armenfälle. Patrona - Bavariae- Ball! Das Essen sei schlecht.

17.00 Uhr, Maria Fitz: Soll Schlussfeier zusammenstellen. Daraus aus dem Verballexikon ein paar Bibelstellen. Ob Winfried von Lauingen nach Freising? In der Hora als Oberin. Eine Schwester klagt, Cooperator zu vertraut mit den großen Mädchen.

Buch Romführer Mayer II mit Karte gelesen.

22.00 Uhr spricht Reichskanzler Hitler zum ersten Mal den Aufruf an das Volk.